

Er scheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonnt- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Nachschlage.

Hallisches Tageblatt.

Inferat 1/4 Sgr
für die besthaltige
Seite, bei größeren
Insertionen mit
entspr. Rabatt.
Der ganze Inhalt des
Blattes, einschließlich
des Inseratenbeilags,
fällt der hiesigen
Armenverwaltung zu.

Zweundsiebzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 80.

Dienstag, den 4. April

1871.

Leseverein.

V. — Bei dem Beginn des neuen Halbjahrs bringt das geschäfts-
führende Comité des Lesevereins in der „Stadt Zürich“ das
Lesezimmer wieder in Erinnerung. Es sind daselbst (Erste Etage. Nr. 5
und 6) eine große Anzahl deutscher, auch einige englische und französische,
politische Zeitungen ausgelegt. Durch Uebereinkunft mit der Wühlmann-
schen und der Waisenhausbuchhandlung ist es ferner möglich, daß die Jour-
nale der Lesezirkel dieser Buchhandlungen gleich nach ihrem Erscheinen
etwa 8 Tage lang in dem Local des Vereins ausgelegt werden. — An-
meldungen zum Beitritt (3 Thlr. für das Halbjahr) nimmt der Vereins-
bote, Herr Flügel, stets entgegen.

(Eingefandt.)

In Betreff des Berichtes der Hallischen Zeitung (vom Mittwoch den
29. März) über ein in der Nacht vom 27. auf den 28. März hier beob-
achtetes, großartiges Polarlicht, für dessen eklatante Krone allerdings, wie
es später sich herausgestellt hat, der Widerschein von der großen Feuers-
brunst im Dorfe Schlettau gehalten worden ist, muß denn doch bemerkt
werden, daß allerdings um 9 Uhr jenes Abends ganz untrüglich ein Nord-
schein aufstieg (nord-nord-westlich), und daß während der ganzen Nacht
die Magnetnadel große Störungen erkennen ließ. Uebrigens hatten auch
sonst Manche die durch ihren Beruf mit Feuererscheinung vertraut sind, die An-
sicht gewonnen, nur eine Naturerscheinung und kein Feuer zu sehen.

Militärische Auszeichnungen.

Das **Eiserne Kreuz** hat ferner erhalten:
Secunde-Lieutenant P. Kilian aus Halle vom 27. Infanterie-Regiment.

Tageschau.

Dienstag, den 4. April.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.
Telegraphen-Station: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —
Postamt: 7 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. Vorm. u. 5—8
U. Ab.) — Kreisgericht: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Ober-
Bergamt: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — Passbureau: 8—12 U.
Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung
verzogener Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm.
— Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämt-
licher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U.
Nachm.; (nur die Casen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet
ausbesondere die Justiz u. Casse: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. die
Bureau der Polizei-Commissarien 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) —
Haupt-Steneramt: 7—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — Kreis-casse:
8—12 U. Vorm. u. 2—5 Nachm. — Landrathsammt: 8—1 U. Vorm. u.
3—6 U. Nachm. — Bank-Commaudite: 8 $\frac{1}{2}$ —1 U. Vorm. u. 3 $\frac{1}{2}$ —5 U.
Nachm. — Universitäts-Cassenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (expl. den letzten Tag
jedes Monats.) Secretariat 9—12 U. Vorm.
Darlehnskasse. Geschäftslocal auf der Königl. Bank. Die Darlehnskasse ist an allen
Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.
Städtisches Leihhaus. Expeditiionsstunden von 7 U. Vorm. bis 1 Uhr Nachm.
Sparcassen. Städtische Sparcasse, Casenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm.
Sparcasse des Saalkreises (gr. Schloß 10a.), Casenstunden 9—1 U. Vorm.
Spar- und Vorschuß-Bereit (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Casenstunden 9—1 U.
Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

Marienbibliothek 2—3 U. Nachm.
Lese-Verein. Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von Vorm. 8 bis Ab. 9 U.
Ausstellungen. G. Uhlig's Musikwert-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich
von 9 U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.
Vereine. Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichsstraße Nr. 58) 7 $\frac{1}{2}$ —10 U. Abende.
(Singen.)
Jünglings-Verein (Mauergasse) 8 U. Abends.
Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Kaiser Wilhelms-Halle“ 1 Tr. hoch.
(Balltage und Vorträge.)
Hallischer Lehrerverein 8 U. Abends im „Kronprinzen.“
Liedertafeln. Volksliedertafel, Uebungsst. v. 8—10 U. Abends in d. „drei Schwänen.“

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 1. April 1871.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dunst- druck Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	329,13	1,86	78	2,0	SW	trübe 9.
Mitt. 2	329,43	2,16	83	2,9	WSW	bedekt 10.
Abd. 10	330,27	1,88	82	1,5	WSW	trübe 8.
Mittel	329,61	1,97	81	2,1		trübe 9.

Abends $\frac{1}{4}$ 11 Uhr wurde ein Nordlicht beobachtet.

2. April 1871.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dunst- druck Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	331,07	1,89	90	1,0	NW	wolfig 7.
Mitt. 2	330,80	2,27	92	2,4	SW	trübe 8.
Abd. 10	331,44	1,93	82	1,8	SW	trübe 9.
Mittel	331,10	2,06	88	1,7		trübe 9.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Verzeichniß der in der Stadt Halle befindlichen Postbriefkästen.

Am Posthause (wird alle Viertelstunden geleert);

- 1) an der Steuer-Expedition des Kirchthors;
- 2) an botanischen Garten;
- 3) Geißstraße 17;
- 4) am Weidenplan 5;
- 5) am Hause gr. Ulrichsstraße 47 (alte Dessauer);
- 6) am Domplatz 3, Schulgebäude, Eingang zum Dome;
- 7) Klausthor 8a.;
- 8) an der Zuckersiederei, Hospitalplatz 13;
- 9) alter Markt 3;
- 10) am Markt 26;
- 11) an der Steuer-Expedition des Rannischen Thors;
- 12) Rannische Straße 14;
- 13) Leipzigerstraße 99, am Hause des Kaufmann Köhrig;
- 14) Leipzigerstraße, am Hause des Kaufmann Krammich;
- 15) Königsstraße 16, Landwehrstraßen-Gäde, — vis-à-vis dem Victoria-Hotel.

Die Einschafkasten Nr. 1. u. 11. werden an den Wochentagen 5 $\frac{1}{4}$, 7 $\frac{1}{4}$, 11 $\frac{1}{4}$ Uhr Ver-
mittags, 1 $\frac{3}{4}$, 4 $\frac{1}{4}$, 8 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags,
2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 12, 14. — 6, 8, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr
Vormittags, 2, 4 $\frac{1}{2}$, 9 Uhr Nachmittags,
10, 13. — 6, 8, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags, 2, 4 $\frac{1}{2}$, 7, 9 Uhr
Nachmittags gewechselt.

An den Sonntagen findet eine Auswechslung der Einschafkasten um 11 $\frac{1}{4}$ resp.
11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags und 1 $\frac{3}{4}$ resp. 2 Uhr Nachmittags nicht statt, mit Ausnahme
der Kästen 10. und 13. um 2 Uhr Nachmittags.

Die Einschafkasten Nr. 1.—10. werden stets, Nr. 11.—14. bei der 2. und
4. Auswechslung bei dem Post-Amte, bei den anderen Auswechslungen auf der Post-
Expedition auf dem Bahnhofe geleert.

Nachrichten zur Tagesgeschichte.

Berlin, 31. März. (Deutscher Reichstag.) Vor Eintritt des Reichstages in die Tagesordnung wurde auf den Vorschlag des Präsidenten Dr. Simson beschloffen, die gestern angenommene Adresse durch eine Deputation von 30 Mitgliedern Sr. Majestät dem Kaiser zu überreichen. Durch das Loos wurden folgende Mitglieder in diese Deputation gewählt: Dr. M. Barth, Dr. Köchly, Stavenhagen, Dr. Oneist, Graf zu Stolberg-Wernigerode, Graf Strachwitz, Großmann (Cöln), Fier, Genast, von Lindenau, Freih. von Patow, von Kufferow, Kirsner, von Treštow, Graf Solms-Laubach, Herzog, Dr. Pfeifer, Overweg, Graf Seinsheim-Grünbach, von Busse, Schroeder (Beuthen), Heydenreich, Dunder, Dr. Seelig, Herklein, Schenk, von Simpson-Georgenburg, Dr. Endemann, von Kirchmann, Kiefer.

Die Ueberreichung der Adresse wird erfolgen, sobald Se. Majestät der Kaiser die Zeit des Empfanges bestimmt haben wird.

Es folgten Wahlprüfungen. Eine große Zahl von Wahlen wurde geprüft und für gültig erklärt; die im 7. Düsseldorf'schen Wahlbezirk vollzogene Wahl des Abg. von Loë dagegen wurde vorläufig beanstandet und soll über gerügte Mängel noch nähere Untersuchungen veranlaßt werden.

Hienächst folgte die erste Berathung des Gesetz-Entwurfes, betreffend die Einführung Norddeutscher Bundesgesetze in Bayern.

Berlin, 31. März. Aus Paris meldet das „W. T. B.“:

Paris, 30. März. Das „Journal officiel“ der Kommune veröffentlicht eine Proklamation, in welcher es heißt: „Mitsbürger! Ihr habt Euch soeben eine Regierungsform gegeben, welche geeignet ist, allen Angriffen zu widerstehen. Wir werden alle Uebel, welche die abgesetzte Regierung verursacht hat, heilen, wir werden die gefährdete Industrie, die unterbrochene Arbeit, den gelähmten Handel wieder herstellen, und durch kräftiges Auftreten den Triumph der Republik sichern. Wir verlangen hierzu Euer Vertrauen.“ — Das amtliche Blatt veröffentlicht ferner ein Dekret, welches die Abschaffung der Konstriktionspflicht verfügt. Ein weiteres Dekret bestimmt, daß in Paris keine andere bewaffnete Macht eingeführt werden dürfe, außer der Nationalgarde, welche aus sämtlichen waffenfähigen Männern zu bestehen habe. Allen Miethern wird ein Aufschub zur Bezahlung der drei letzten Termine bewilligt. Alle öffentlichen Beamten, welche einen Befehl der Regierung in Versailles zur Ausführung bringen, sollen sofort entlassen werden.

Paris, 30. März. Das Subcomité hat Duval bevollmächtigt, Hausdurchsuchungen vorzunehmen und die der Kommune feindlich Gesinnten zu überwachen.

(Das Subcomité ist ein aus Mitgliedern des früheren Centralcomité's Affi etc.) bestehender engerer Wohlfahrtsausschuß, welcher neben der Kommune fortbesteht und sich die Rettung der Errungenschaften des 18. März zur besonderen Aufgabe macht.

Eine andere Depesche lautet:

Paris, 30. März, Abends 7 Uhr. Gestern sind bei fünf größeren Versicherungsgesellschaften die Siegel angelegt worden. Die Veranlassung hierzu soll die Annahme gegeben haben, „daß die Kaiserin selber bei den Rassen der in Rede stehenden Gesellschaften deponirt habe.“ — Melinet,

Adam und Robinet (von der gemäßigteren Partei) haben ihre Entlassung als Municipalräthe gegeben. —

So sehr der gegenwärtigen französischen Regierung der Boden unter den Füßen schwankt, hat man sich doch von deutscher Seite entschlossen, ihr so weit als möglich die Zugeständnisse zu machen, welche ihr Fortbestehen sichern können. Die „Times“ vom 30. meldet telegraphisch: „Es wurde zwischen der deutschen und französischen Regierung eine neue Konvention abgeschlossen, wonach die Auslieferung der Kriegsgefangenen weiter vor sich geht. Der General-Gouverneur von Fabrice gestattete ferner unter Vorbehalt der Bestätigung von Berlin die Erhöhung der Garnison von Paris auf 80,000 Mann, obgleich die Friedenspräliminarien nur 40,000 Mann zugestehen. Durch diese Modifikation wird die Versailler Regierung in den Stand gesetzt, genügende Streitkräfte zusammenzuziehen, um den Insurgenten begegnen zu können.“

Es ist vorauszusetzen, daß die Versailler Regierung, welche schon im Betreff der Truppenstärke in Paris zu einer Aenderung der Friedenspräliminarien die Initiative ergreifen mußte, auch die am 1. April fällige Rate der Kriegsentwähigung nicht wird zahlen können. Wenn Herr Thiers selbst die strikte Ausführung der Friedenspräliminarien für unmöglich erklärt, so wird er natürlich sich auch Aenderungen auferlegen lassen müssen, welche den deutschen Interessen diejenigen verstärkten Bürgschaften geben, die gegenüber den gegenwärtigen anarchischen Zuständen in Frankreich unerlässlich sind. (Nation. Zeitg.)

Berlin, 1. April. (Deutscher Reichstag.) Es wird der Nachtrags-Etat für 1871 vorgelegt und der Bau eines Gebäudes für die General-Postdirection bewilligt. Dann zweite Lesung des Verfassung-Entwurfes. Der Antrag Dunders, statt „Bundesgebiet“ zu setzen „Reichsgebiet“, wird abgelehnt, ebenso der Antrag der Polen, die polnischen Landestheile Preußens aus dem Bundesgebiete auszuschließen.

Es folgte dann Verhandlung über Reichenspergers Antrag auf Einfügung gewisser Grundrechte (zu Gunsten der katholischen Kirche) in die Verfassung. Sehr entschieden sprach dagegen Heimr. v. Treitschke. Die Discussion wird am Montag fortgesetzt werden.

Fürst Bismarck zeigte an, daß demnächst ein Gesetzentwurf, betreffend die Vereinigung von Elsaß und Lothringen mit Deutschland, dem Reichstage vorgelegt werde.

Die auswärtigen Verhältnisse anlangend, erklärte der Reichskanzler, die Entwicklung der Dinge in Frankreich sei unberechenbar. Die deutsche Bundesregierung werde sich jeder Einmischung in die innern Angelegenheiten Frankreichs enthalten, so lange deutsche Interessen nicht verletzt werden; sollte aber ein Heraustrreten aus der Zuschauer-Rolle nöthig werden, so werde sie das Nachspiel des Kriegs mit Entschlossenheit zu Ende führen.

Berlin, 2. April. Se. Maj. der Kaiser empfing heute Mittag die Deputation des deutschen Reichstags zur Ueberreichung der Adresse.

Briefkasten. Der Verfasser des „Eingesandt“ über den neuen Droschkentaxi wird ersucht, der Redaction seinen Namen mitzutheilen, da wir nicht in der Lage sind, Aufsätze (namentlich polemische) zum Abdruck zu bringen, deren Verfasser uns unbekannt sind.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Heute Abend trifft das Garnison-Bataillon Nr. 36, behufs der Auskleidung und Entlassung, hier ein und wird der Rest der vom 2. Bataillon 2. Magdeburg. Landw.-Reg. Nr. 27 nicht bequartierten Häuser des 7., 8. und 9. und der 10. Polizei-Bezirk mit dieser Mannschaft belegt werden.

Halle, den 3. April 1871.

Das Quartier-Amt.

Für den Vaterländischen Frauen-Verein sind mir durch Herrn Stadtrath Freiherr vom Hagen 6 R₂ — bei Gelegenheit einer Fest-

Vorstellung eingegangen, — übergeben, worüber hiermit Duitung und Dank. N. Niemeyer.

Realschule.

Der Unterrichts-Cursus der Realschule beginnt im Sommer-Semester d. 3. Dienstag den 18. April. Die Prüfung der zur Aufnahme bereits angemeldeten Schüler wird am 17. April im Realschulgebäude abgehalten werden, und haben sich die Betheiligten zu derselben pünktlich um 8 Uhr einzufinden.

Halle, den 1. April 1871. Dr. Schrader.

Privat-Zöchterschule.

Der Sommerkursus beginnt Dienstag den 18. April c. Anmeldungen werden bis spätestens Sonnabend den 8. April in den Vormittagsstunden erbeten.

Clara Hahn,
gr. Ulrichsstraße 35.

Englischlehrer

W. Wright. Harz 43, 2 Tr.
Ich kann Mr. Wright als einen vorzüglichen Lehrer seiner Muttersprache empfehlen.
Dr. I. A. Voigt, Prof. am K. P.

Geschäftsöffnung.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich am heutigen Tage am hiesigen Blage, **Rannische Straße Nr. 2**, ein **Mehl-, Producten- und Futtergeschäft** eröffnet habe. Mein eifriges Bestreben wird sein den geehrten Consumenten, vorzüglich Roggenmehl, nur in reiner Waare und trotzdem nur zu den in Halle wohlbekannten Mühlenpreisen zu liefern. Ferner mache die Herren Viehbesitzer darauf aufmerksam, daß sämtliche Futterartikel, wie Gerste, Hafer, Gerstenschroot, Futtermehl, Roggenkleie, Weizenkleie, nur in guter und reiner Waare, zu den möglichst billigsten Notirungen in meinem Geschäft abgelassen werden.

Hochachtungsvoll

Aug. Schramm.

Zum bevorstehenden Ostersfeste feinstes Weizenmehl 00 die Meße 9 *Sgr* 6 *S*
im Mehlgeschäft von **A. Schramm**, Rannische Straße 2.

Roggenmehl in vorzüglich reiner Qualität, das Viertel 23 *Sgr*,
im Mehlgeschäft von **A. Schramm**, Rannische Straße 2.

Gutes Roggenbrot im Mehlgeschäft von **A. Schramm**, Rannische Straße 2.

Schöne trockene Gerste, ausgezeichnet zu Hühner- und Taubenfutter, die Meße 4 *Sgr* 6 *S*
im Mehlgeschäft von **A. Schramm**, Rannische Straße 2.

Den Herren Fuhrwerksbesitzern Hafer in jedem Quantum abzulassen
im Mehlgeschäft von **A. Schramm**, Rannische Straße 2.

Mein Lager von:

Damen- und Kinder-Confection ist jetzt vollständig assortirt, und halte selbiges hiermit angelegentlichst empfohlen.

Theodor Voigt.

Noirce-Schürzen, sehr elegant garnirt für Damen u. Kinder von 5 *Sgr*. bis 1 1/2 *Thlr*
Theodor Voigt, gr. Ulrichstraße 37.

Mit heutigem Tage verlegte ich mein **Orfurt-Weisenfischer Schuh- u. Stiefel-Geschäft** aus der Rannischen Straße 2 in die **Leipzigerstraße 13**, in das Haus des Herrn Juwelier **Baummann**. Indem ich dieses einem hochgeehrten Publikum ergebenst anzeige, bitte ich um weiteres geneigtes Wohlwollen.

Louis Seiler, Leipzigerstraße 13.

Dankfagung.

B.L.

Wegen einen **rheumatisch-gichtischen Schmerz** im Beine, das auch steif war, habe ich mich der **Gesundheits- u. Universal-Seife** des Herrn **J. Oschinsky, Breslau, Carlplatz Nr. 6**, mit bestem Erfolg bedient. Nach Verbrauch von 2 Fl. Gesundheits- und 2 Kr. Universal-Seife bin ich von meinem Uebel vollständig befreit worden.

Herrn **Oschinsky** statte meinen besten Dank ab.

Breslau, den 25. Januar 1871.

Charlotte Strank geb. **Neumann**,
Schulgasse 27.

J. Oschinsky's Gesundheits- u. Universal-Seifen sind in Halle zu haben bei **A. Henke**, Schmeerstr. 36.

Um sich vor nassen Füßen zu bewahren giebt es kein besseres Mittel als

Gummithran,

zum **Weich- und Wasserdichtmachen** der Schuhe u. Stiefeln à Flasche 2 1/2 und 5 *Sgr* empfiehlt **Albert Schlüter**, gr. Steinstraße 6, und **Pabst**, Schuhmachermeister, gr. Klausstraße 13.

Baumwachs

empf. **Albert Schlüter**, gr. Steinstr. 6.

Zu vermieten Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und Torfgeß, nahe am Markt, Preis 40 *R*. Zu erfragen **Magdeburger-Chaussee 12**.

Leipzigerstraße 3 ist in der 3. Etage eine Wohnung von 3 Stuben, 4 Kammern, Küche und sonst. Zubehör sofort oder 1. Juli zu beziehen.

Eine herrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, besteh. aus 3 St., 3 K., 2 Bodenkammern und Zubeh. ist sof. zu verm. u. 1. Oct. zu bez. Paradepl. 1.

Ein Laden zu verm. **Gr. Ulrichstraße 11**.

Ein geräumiges Parterre-Local, zu jedem Geschäft passend, ist sofort zu vermieten und kann gleich bezogen werden. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Eine große Niederlage zu vermieten **Rathhausgasse 8, 1 Tr.**

Das Logis Liebenauerstraße 9 ist wegen Fortzug an ordentliche Leute zum 15. Mai oder 1. Juni zu vermieten und zu beziehen.

Ein Logis, Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör und Stallung für 5 Pferde nebst Heuboden ist zu verm. und 1. Juli zu bez. Preis 130 *R*.

Ein Logis, 3 Stuben, 4 Kammern, Küche und Zubehör nebst 2 Kollen ist zu vermieten und 1. Juli zu bez. Preis 170 *R*. **Rathhausgasse 8, 1 Tr.**

Kl. Klausstraße 8 ist eine freundl. Hofwohnung, bestehend aus 3 St., 3 K., K. nebst Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten und 1. Juli zu beziehen.

2 Wohnungen, à 25 u. 26 *R* und eine zu 17 *R* vermietet **Breitestraße 18**.

Eine Wohnung am Paradeplatze für 125 *R* zu vermieten und 1. October zu beziehen. Näheres gr. Schloßgasse 7 a.

Eine sehr angenehme, freundl. Wohn. von kinderlosen Miethern 1. Juli zu beziehen **Klausthor-Vorstadt 8**.

Her ausgeben: Professor, Dr. G. Hertzberg.

Für die Redaction verantwortlich **D. Bertram**. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

3 Stuben, 3 K., 1 Küche und Zubehör, hohes Parterre, passend zu einem Geschäftslocale, den 1. October zu vermieten **Brüderstraße 13**.

Gr. Ulrichstraße 26 ist die geräumige Parterre-Wohnung, bis jetzt zum Blumengeschäft benutzt, zum 1. Juli als Geschäftslocal zu vermieten.

Kleine Steinstraße 4 ist die zweite Etage von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, zum 1. Juli von ruhigen Leuten zu beziehen. Das Nähere im Laden daselbst.

Ein Logis sofort zu beziehen **Weingärten 18**.

1 kl. Stube zu verm. an 1 Person. Preis 10 *R*.
Lange Gasse 15.

Eine kleine Wohnung für 2 Leute ist sofort zu vermieten **Geistthor 1**.

Eine Sommerwohn. zu verm. **Schützengasse 10 b**.

Der Keller unter meinem Hause ist sofort zu vermieten **Wilke**, Justizrath.

Sofort oder 1. April ist ein gut möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet an 1 od. 2 anst. Herren gr. Klausstraße 7, 2 Tr. zu beziehen.

Möbl. St. sof. od. spät. zu bez. **Landwehrstr. 8, p**.

Schlafstellen offen **am Geistthor 8**.

Anst. Schlafstelle **Berggasse 2, 2 Tr.**

Schlafstelle mit Kost **Brunoswarte 5, part**.

Stadt-Theater.

Dienstag den 4. April Gastspiel der Mitgl. des Leipziger Stadt-Theaters **Frl. N. Link, N. Stürmer, A. Grans** und der Herren **H. Grans** (Ober-Regisseur), **G. Link** und **B. Gulenstein**:

„Faust“, dram. Gedicht v. Goethe (1. Act),
„Margarethe“, Oper von Gounod (3. Act,
3. Scene),

„Ich esse bei meiner Mutter“,

Auf Wunsch: „Wo bringe ich meine Abend zu?“

Goldene Roje.

Dienstag früh **Spektakeln**.
Mittwoch Abend **Schweinsküchel** mit **Magdeburger Sauerkohl** und **Meerrettig**.

Gläser's Restauration, Domplatz.

Dienstag früh **Spektakeln**.

Dem Unbekannten, der mir heute „zur Erinnerung an einen schönen Tag“ das vortreffliche Gedicht mit der Aufschrift:

„Der Kaiser in Halle am 17. März 1871“

übersandte, meinen herzlichsten Dank.

Ich glaube nicht gegen seinen Willen zu handeln, wenn ich dem Gedichte die Verbreitung gebe, die es nach Inhalt und Form so wohl verdient.

Halle, den 2. April 1871.

Ziebig, Justizrath.

Volksküchen:

N. Ulrichstraße Nr. 15.

Dienstag: **Kartoffelmus** mit **Bratwurst**.

gr. Ulrichstraße Nr. 21.

Dienstag: **Milchreis** mit **Fleischklößen**.